

Inhalt

Grußwort/Impressum	2
Neue Tagesausflüge in die Vulkanregion	3
Impressionen von den Nikolausfahrten	6
Beamtenverzeichnis von 1911	1(
Bericht aus der Werkstatt	11
Wagen 108 mit neuer Dachabdichtung	13
Reise mit dem "Vulkan-Expreß" 1977	14

Eifelquerbahn aktuell	16
Schülerverkehr Burgbrohl - Niederzissen	18
AK Archiv führungslos	18
Das besondere Bild	19
Bericht des Schatzmeisters	19
Neues Buskonzept Engeln 2022	20

# Grußwort

Liebe Leser und Leserinnen unserer Vereinszeitschrift, liebe Freunde und Förderer unserer Brohltalbahn,

mit der Ihnen nunmehr vorliegenden Ausgabe 1/2022 unserer Vereinszeitschrift geben wir Ihnen wieder einen repräsentativen Überblick über unsere Aktivitäten rund um die uns allen so sehr am Herzen liegende Eisenbahnstrecke im Tal der Brohl.

Im Rahmen der einmal jährlich stattfindenden Klausurtagung des Vorstandes, die mit zu besonderen Themen eingeladenen Gästen durchgeführt wird, haben wir uns dieses Jahr insbesondere mit der Frage der Nachwuchsförderung und der Aktivengewinnung beschäftigt.

Dabei stand die Frage im Vordergrund, wie wir bewusst und gezielt Sie, liebe Leser, für einen Dienst bei der Brohltalbahn interessieren und Sie zur aktiven Unterstützung der zahlreichen und sehr verschiedenen Aufgabenbereiche gewinnen können?

Ergebnis unserer Überlegungen ist die Frage an alle Mitglieder und (ebenso) Nicht-Mitglieder: "Möchten nicht auch Sie Teil einer Gemeinschaft werden, die aktiv an der Zukunft der Brohltalbahn mitwirkt?"

Um Ihnen die Antwort ein wenig zu erleichtern, veranstalten wir am Samstag, 11. Juni 2022 in Brohl erstmals einen Familientag, an dem wir Sie und Ihre Kinder unter Anleitung und Aufsicht für die vielfältigen Tätigkeiten in unseren Arbeitskreisen begeistern möchten.

Treffpunkt ist um 10:15 Uhr der Lokschuppen in Brohl für die Bereiche Werkstatt und Gleisbau. Um 13:15 Uhr haben alle zudem, die Möglichkeit, im Fahrdienst erste Erfahrungen bei der Begleitung unseres "Vulkan-Expreß" zu sammeln. Dabei stehen der Fahrkartenverkauf und der Getränkeservice im Vordergrund. Wer mindestens 12 Jahre alt ist und in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen möchte, ist uns herzlich willkommen. Am Abend werden wir in gemütlicher Runde am Grillfeuer den Tag ausklingen lassen. Festes Schuhwerk und verschmutzbare Kleidung sollten bei den Arbeiten in Werkstatt und an den Gleisen mitgebracht werden - Sicherheitskleidung wie Arbeitshandschuhe u. ä. stellen wir.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Eine Anmeldung bis zum 01. Juni unter der Telefonnummer 02633/47540 ist erforderlich, damit wir alle Interessierten den jeweiligen Begleitern und Arbeitskreisleitern zuteilen können.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieser hochinteressanten Ausgabe unserer Vereinszeitschrift und in der Hoffnung auf ein Wiedsersehen - spätestens am 11. Juni - in Brohl, verbleibe ich mit den besten Wünschen,

Ihr Stephan Pauly

Vorsitzender der IBS

# **Impressum**

## Herausgeber:

Interessengemeinschaft Brohltal-Schmalspureisenbahn e. V. Sitz: Brohl-Lützing / Rhein

#### Geschäftsstelle:

Kapellenstraße 12, 56651 Niederzissen Tel.: 0 26 36/8 03 03; Fax 0 26 36/8 01 46 Internet: www.vulkan-express.de E-Mail: ibs@vulkan-express.de Facebook: Brohltalbahn / Vulkan-Expreß

#### Verantwortlicher Redakteur:

Michael Hergarten Penningskamp 9, 44263 Dortmund-Hörde Tel.: O2 31/2 88 62 62 - E-Mail: presse@brohltalbahn.de

## Satz und Layout:

Robert Schittko, Oberwinter

# **Druck und Verarbeitung:**

Druckerei Schmidgen, An der Raste 4, 56653 Wassenach Tel.: 0 26 36/47 81 - E-Mail: info@druckerei-schmidgen.de

## Mitgliederbeiträge: (seit 01. Januar 2002)

45 € Einzelpersonen 20 € Schüler/Studenten/Jugendliche 70 € Familien

## Konten der IBS: Für Beiträge:

IBAN: DE85 5775 1310 0000 4131 95 SWIFT-BIC: MALADE51AHR

#### Für Spenden:

IBAN: DE79 5775 1310 0000 5185 48 SWIFT-BIC: MALADE51AHR

Erscheinungsweise: vierteljährlich

**Redaktionsschluss** für die Ausgabe 2/2022 ist der

15. Mai 2022

Nachdruck und Vervielfältigung von Texten und Bildern nur mit Erlaubnis des jeweiligen Urhebers!

**Titelbild:** Pünktlich ist am Mittwoch, 06. April 2022 SPNV-Zug P 62 (Niederzissen West - Burgbrohl) an seinem Zielbahnhof eingetroffen. Zahlreiche Schüler haben den Zug verlassen, bevor dieser um 13:37 Uhr zur nächsten Fahrt nach Niederzissen aufbrach. Der Schülerverkehr wird sehr gut angenommen und erspart den Fahrgästen lange Umwege per Bus. Foto: Uwe Meiß

## Sonderfahrten/Termine

**04. April bis 20. Mai:** Nahverkehrszüge an Schultagen zwischen Brohl und Niederzissen West

**07. Mai & 04. Juni:** Eifeler Vulkan-Frühstück

07. Mai: Abendfahrt zum Beer Tasting

**17. Mai:** Eisenbahn-Archäologie Engeln – Kempenich

11. Juni: Familien-Aktionstag

# Neue Tagesausflüge in die Vulkanregion

Die weiteren Verbesserungen im Busnetz (s. S. 20) machen es möglich: Mit Saisonbeginn können wir unseren Fahrgästen neue Tagesausflüge in der Vulkanregion Laacher See empfehlen, die sowohl eine Fahrt im "Vulkan-Expreß" als auch den Besuch weiterer touristischer Ziele vereinen. Die Touren werden im Leporello 2022 sowie auf unserer Internetseite zum Teil bereits beworben.

um 11:42 Uhr mit dem "Freizeitbus Vulkanpark" (Linie 322) auf direktem Weg weiter nach Maria Laach (12:05 Uhr) oder Mendig (12:12 Uhr). Dort steht jeweils genügend Zeit für eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten und ein Mittagessen zur Verfügung.

Am Nachmittag wird an "gelben" Betriebstagen (Di, Do, Sa, So) sowie an

819 und verkehrt an Wochenenden und Feiertagen stündlich, unter der Woche etwa alle zwei Stunden.

Ticketempfehlung Maria Laach: Tageskarte 1 Person 8,10 €; Minigruppenkarte für 5 Personen 16,20 €

Ticketempfehlung Mendig: Tageskarte 1 Person 12,70 €; Minigruppenkarte für 5 Personen 24,20 € (gültig im VRM-Gesamtnetz)

#### Maria Laach & Mendig Dienstag & Donnerstag Samstag, Sonn- und Feiertag Niederzissen **Brohl** an 17:40 ab 16:15\* 15:56\* Engeln Maria Laach Bus 322 Kloster / Parkplatz \* An Wochenenden und Feiertagen ab 5 Minuten später. 15-44\* Mendig An Dampftagen auch kombinierbar mit Lava-Dome der früheren Rückfahrt aus Tour 3;

# Maria Laach & Mendig

Ankunft in Brohl 16:20 Uhr.

Das Kloster Maria Laach und die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten am Laacher See gehören sicherlich zu den attraktivsten Zielen, die man mit dem "Vulkan-Expreß" erreichen kann. Aber auch die nur wenige Kilometer weiter gelegene Vulkan-Brauerei in Mendig und das dortige Vulkanmuseum "Lava-Dome" lohnen einen Besuch und sind nun bestens erreichbar!

An sämtlichen Betriebstagen kann jetzt ein attraktiver Tagesausflug gestaltet werden. Los geht es in Brohl mit dem Vormittagszug um 09:30 Uhr bis zum Bahnhof Engeln, der um 10:55 Uhr erreicht wird. Nach ca. 45-minütigem Aufenthalt, der zur Stärkung in der Vulkanstube oder für einen kurzen Spaziergang z. B. durch den Geogarten genutzt werden kann, führt die Tour

Dampftagen um 15:44 Uhr (Mendig) bzw. 15:56 Uhr (Maria Laach) die Rückfahrt nach Engeln angetreten, wo um 16:30 Uhr der "Vulkan-Expreß" zur Rückfahrt nach Brohl wieder erreicht wird.

Auch mittwochs und freitags kann der Ausflug stattfinden: Die Rückfahrt erfolgt dann zwei Stunden früher mit dem Regiobus 810 zum Bahnhof Niederzissen, wo um 15:02 Uhr wieder in unseren kleinen Zug nach Brohl umgestiegen wird. An Dampftagen gibt es weitere Kombinationsmöglichkeiten.

Der Freizeitbus 322 ersetzt die bisherige Linie

# Schloss Bürresheim, Riedener Waldsee & Mayen

Auch das verwunschene Schloss Bürresheim im Nettetal ist dienstags, donnerstags sowie an Wochenenden und Feiertagen nun sehr attraktiv in einen Tagesausflug mit dem "Vulkan-Expreß" einzubinden. Regelmäßige Führungen gestatten Einblicke in dieses nie zerstörte Schloss, welches schon häufig als Filmkulisse diente, so z.B. im Film "Indiana Jones und der letzte Kreuzzug".

Die Tour startet um 09:30 Uhr in Brohl mit einer gemütlichen Zugfahrt bis zum Endbahnhof Engeln (10:55 Uhr). Dort wird nach 20 Minuten Aufenthalt der "Freizeitbus Vulkanpark" (Linie 322) erreicht, der die Fahrgäste über Spessart zum alten Bahnhof Kempenich bringt. Ohne lange Wartezeit geht es von dort mit der Buslinie 820 entlang des Riedener Waldsees direkt zum Schloss (12:08 Uhr).



▲ Das Kloster Maria Laach und weitere touristische Ziele sind ab April 2022 nochmals besser per Linienbus mit dem "Vulkan-Expreß" verknüpft. Foto: Volkhard Stern



A Das verwunschene Schloss Bürresheim lädt zu einer spannenden Entdeckungstour in Kombination mit einer Fahrt im "Vulkan-Expreβ" ein. Foto: Michael Hergarten

Für die Besichtigung und einen Spaziergang stehen rund drei Stunden Zeit zur Verfügung, bevor auf der Rückfahrt ein weiteres Highlight wartet: Im Doppelstockbus der Linie 399 (Freizeitbus Vulkanregion Laacher See) führt die Fahrt ab 15:19 Uhr wieder entlang des Riedener Waldsees hinab zum Kloster Maria Laach (oder weiter nach Andernach). Von Maria Laach gelangen die Gäste nach einem Umstieg in die Linie 322 zurück zum Engelner Bahnhof, wo der "Vulkan-Expreß" um 16:30 Uhr bereits zur Rückfahrt wartet.

Der Aufenthalt ist alternativ zum Schloss auch am Riedener Waldsee oder im Eifelstädtchen Mayen möglich, wo u. a. der Besuch der "Erlebniswelten Grubenfeld" unweit des Ostbahnhofs lockt.

Die Linie 820 ersetzt an Wochenenden den bisherigen Radbus 821 und verkehrt täglich mindestens alle zwei Stunden. Viele Fahrten verkehren umsteigefrei über Mayen hinaus als Linie 810 nach Maria Laach und weiter nach Niederzissen und Sinzig. Der Freizeitbus 399 verkehrt im Sommer-

halbjahr täglich stündlich.

Ticketempfehlung Schloss Bürresheim oder Riedener Waldsee: Tageskarte 1 Person 10,40€; Minigruppenkarte für 5 Personen 20,90€

Ticketempfehlung Mayen: Tageskarte 1 Person 12,70 €; Minigruppenkarte für 5 Personen 24,20 € (gültig im VRM-Gesamtnetz)

## Hohe Acht & Adenau

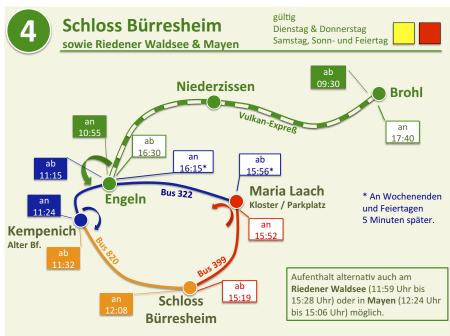
Eine völlig neue Kombinationsmöglichkeit ergibt sich ab Ostern mit einem Besuch des höchsten Berges der Eifel, der 746 m hohen Hohen Acht! Fast 700 Höhenmeter können auf diesem Tagesausflug vom Rhein bis hinauf auf den Kaiser-Wilhelm-Turm mit seinen Rundum-Fernsichten überwunden werden!

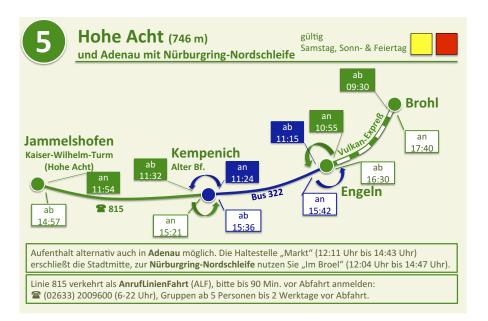
Die ersten 400 Höhenmeter erklimmen die Gäste ab 09:30 Uhr im "Vulkan-Expreß" - über die Steilstrecke gelangt man zum 459 m hoch gelegenen Endbahnhof Engeln (10:55 Uhr). Von dort geht es zunächst im "Freizeitbus Vulkanpark" (Linie 322) hinüber zum alten Bahnhof Kempenich. Nach einem kurzen Umstieg steht die Anruf Linien Fahrt (ALF) der Linie 815 bereit für die Gipfeletappe bis zum Berghotel an der Hohen Acht, wo man um 11:54 Uhr eintrifft. Von der Haltestelle ist es nur noch ein kurzer Fußmarsch hinauf zum Kaiser-Wilhelm-Turm! Alternativ kann man auch ins Fachwerkstädtchen Adenau weiterfahren und dort z.B. die berühmte Nürburgring-Nordschleife besuchen.

Um 14:57 Uhr startet die Rückfahrt auf gleichem Wege: ALF 815 bis Kempenich, dann Freizeitbus 322 zurück zum Bahnhof Engeln (an 15:42 Uhr). Hier hat man nochmal die Gelegenheit zu einem leckeren Stück Kuchen in der Vulkanstube, bevor der "Vulkan-Expreß" um 16:30 Uhr die Rückfahrt nach Brohl antritt.

Wir empfehlen diese Tour für Wochenenden und Feiertage. Zwar ist sie prinzipiell auch dienstags und donnerstags möglich, auf dem Rückweg findet die Fahrt von Kempenich nach Engeln dann aber abweichend mit einem Bus oder ALF (abhängig vom Ferienkalender) bis zur Haltestelle "Engeln Bürgerhaus" in der Ortsmitte statt. Von dort läuft man 8 Minuten bis am Bahnhof.

Wichtig: Alle ALF-Fahrten müssen spätestens 90 Minuten vor der Abfahrt unter 02633/2009600 vorangemeldet werden, für Gruppen ab 5 Personen gilt eine Anmeldefrist von zwei Werktagen vor Abfahrt.





Ticketempfehlung Hohe Acht: Tageskarte 1 Person 8,10 €; Minigruppenkarte für 5 Personen 16,20 €

Ticketempfehlung Adenau: Tageskarte 1 Person 12,70 €; Minigruppenkarte für 5 Personen 24,20 € (gültig im VRM-Gesamtnetz)

## Kaltwasser-Geysir Andernach

Ebenfalls neu ist eine Kombinationsmöglichkeit, die wir für Gruppen mit eigenem Reisebus schon lange erfolgreich anbieten: "Vulkan-Expreß" & Geysir! Der Kaltwassergeysir auf dem Namedyer Werth bei Andernach begeistert jährlich unzählige Gäste mit seinem spannenden Programm aus Besucherzentrum, Schifffahrt und Geysir-Ausbruch.

Besuchen kann man den Geysir nun mit dem "Vulkan-Expreß" an allen Betriebstagen, empfohlen wird die Tour insbesondere für Wochenenden, Feiertage sowie die Schulferien. Los geht es in Brohl um 09:30 Uhr bis hinauf zum Endbahnhof Engeln (10:55 Uhr). Nach einer kleinen Pause führt die Fahrt um 11:42 Uhr mit dem "Freizeitbus Vulkanpark" (Linie 322) zum Campingplatz am Laacher See, wo man nach 15-minütiger Busfahrt eintrifft. Kurz darauf geht die Reise im Doppelstockbus des "Freizeitbus Vulkanregion Laacher See" (Linie 399) weiter und endet nach weiteren 30 Minuten direkt vor dem Geysir-Besucherzentrum in Andernach (an 12:35 Uhr). Für den Besuch des Geysirs stehen somit noch zwei Schiffsabfahrten am Nachmittag zur Verfügung. Zuvor bleibt genügend Zeit für ein Mittagessen.

Die Rückreise nach Brohl (sofern erforderlich) kann dann nach einem kurzen Spaziergang durch die Altstadt stündlich mit den Zügen der MittelrheinBahn (RB 26) erfolgen.

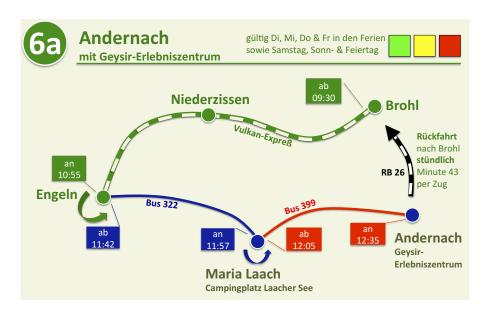
Dienstags, donnerstags (jeweils in den Ferien) sowie an Wochenenden und Feiertagen ist die Tour prinzipiell auch umgekehrt möglich, d.h. mit Geysir-Besuch am Mittag und Abfahrt per Bus um 15:14 Uhr zum Bahnhof Engeln, wo um 16:30 Uhr der "Vulkan-Expreß" erreicht wird. An Schultagen verkehrt die Linie 399 nicht nach Andernach, es kann aber in beiden Varianten mit 30 Minuten Versatz auf die parallele Linie 395 ausgewichen werden.

Ticketempfehlung Geysir (bis Brohl): Einzelticket 6,40 € bis Andernach plus Einzelticket von dort nach Brohl 3,15 € (25% Rabatt mit BahnCard) oder Minigruppenkarte für 5 Personen im VRM-Gesamtnetz zu 24,20 €.

## Neue Vermarktungsmöglichkeiten

Die verbesserten und vereinheitlichten Busfahrpläne ermöglichen uns nun, derartige Tagesausflüge viel einfacher und übersichtlicher anbieten zu können. Zwar ist eine Fahrt mit der Brohltalbahn an sich schon ein Erlebnis. Die Suche vieler Besucher nach einem abwechslungsreichen und vielseitigen Tag, z.B. mit Bahnfahrt, Spaziergang, Restaurantbesuch und einer Sehenswürdigkeit macht es aber erforderlich, diese Gesamtpakete auch für Einzelreisende und Familien offensiver zu vermarkten. Hierzu werden wir auf unserer Homepage den Bereich "Stationen & Ausflüge" zeitnah umgestalten und den Bereich der Tourenvorschläge (z.B. auch eine Kombination mit dem Swingolf-Platz in Niederdürenbach oder mit ausgewählten Wanderungen) ausbauen und gezielt platzieren.

Michael Hergarten



# Impressionen von den Nikolausfahrten 2021

Trotz der auch im vergangenen Jahr 2021 durch die Corona-Pandemie verursachten Schwierigkeiten waren die Nikolausfahrten gut besucht. Bei nasskaltem und trübem Wetter hielt es die Fahrgäste jedoch in den gut geheizten Wagen. Die Bescherung durch den Nikolaus fand am Bahnhof Burgbrohl statt, da hier die Möglichkeiten zum Vorbeigehen am Zug günstig waren. Auf das Verteilen der Geschenke im Zug, wie es in den Vorjahren üblich war, wurde im Sinne der Corona-Maßnahmen verzichtet.

Fahrgäste wie auch das Personal waren bester Laune, und somit war Spaß für alle garantiert. Angesichts des guten Anklangs dieses Konzepts, erwägen wir, die Nikolausfahrten auch künftig in dieser oder ähnlicher Form durchzuführen.





- ▲ Ankunft des ersten Nikolauszuges im Bahnhof Burgbrohl.
- ▼ Nikolauszug bereit zur nächsten Abfahrt im Bahnhof Brohl.



- ▲ Nicht nur im Zug, auch auf der Dampflokomotive war beste Stimmung. Im Bild ein Kollege vom "Train 1900" aus Luxemburg, Jean-Marie Thill, und Lokführer Martin Bickenbach.
- ► Am dritten Wochenende fuhr auch wieder der zwischenzeitlich verschollene Nikolaus vorne an der Dampflok mit. Im Vordergrund das erneuerte Gleis 1. Fotos: Frank Muth





▲ Weichenvormontage am Einbauort im Umladebahnhof durch die Aktiven des Arbeitskreises Oberbau.

Im Anschluss an den Bericht der vergangenen Ausgabe gibt es vom Arbeitskreis Oberbau wieder Einiges zu vermelden. Hauptaufgabe am ersten Adventswochenende war der Einbau der neuen Dreischienenweiche am Ende der Rampe zum Umladebahnhof. Die Arbeiten wurden in der Hauptsache von ehrenamtlichen Helfern durchgeführt. Die linke Rheinstrecke war in diesem Zeitraum für einen Weichenwechsel im DB-Bahnhof Brohl vollständig gesperrt. Diesen Umstand konnten wir so für die Umsetzung des Projektes ausnutzen.

Am 14. Februar ging es dann im oberen Brohltal weiter. Zwischen Nieder- und Oberzissen wurden im Zuge der Gleissanierungen insgesamt ca. 1.000 m Schienen und Schwellen erneuert. Hierbei wurde auch der Feldwegübergang vor Oberzissen mit einer neuen Asphaltdecke versehen. Somit verbleiben auf der Talstrecke nur noch 200 m alter Oberbau vor dem Bahnhof Niederzissen, welcher im Frühjahr 2023 ebenfalls neuen Gleisen weichen wird.

Weiterhin konnte am Haltepunkt in Weiler mit Unterstützung der Ortsgemeinde Burgbrohl ein neuer zeitgemäßer Bahnsteig errichtet werden. Nach dem Druck dieser Ausgabe wird sich am Bahnhof in Niederzissen ebenfalls ein neues Bild bieten. Hierzu dann mehr im nächsten Heft.

Text & Fotos: Frank Muth



▲ Nach Ausbau der Altweiche am Vorabend, konnte am Samstag, 27. November 2021, das Planum durch die Firma Schnorpfeil aus Treis-Karden hergestellt werden. Alle übrigen Arbeiten wurden durch ehrenamtliche Helfer erbracht.



- Schotter- und Stopfarbeiten an der neuen Weiche am ersten Adventssonntag, 28. November 2021.
- ▼ Nach zwei Arbeitstagen mit je 12 Stunden kann sich das Ergebnis sehen lassen.



■ Arbeitszug mit neuen Gleisjochen vor dem Abladen an der Baustelle in Oberzissen. Im Hintergrund strahlt die Burg Olbrück im Sonnenschein.







■ Der Gleiskörper am Ortsausgang Niederzissen nach Demontage der Altschienen sowie mit bereits aufgelegtem neuen Gleis (oben).



◀ Kleinere Arbeiten in den Bauabschnitten wurden ebenfalls durch uns ausgeführt. Im Bild unser ältester Aktiver, Hans Merzbach, beim Bohren der Befestigungslöcher für die Rillenschiene des Bahnübergangs.





▲ Der fertige Feldwegübergang vor Oberzissen.

■ Am Haltepunkt in Weiler ist ein zeitgemäßer Bahnsteig mit massiver Kante und Pflasterbelag entstanden.

Mitte April wurde u.a. der Bauabschnitt bei Oberzissen abschließend eingeschottert, bevor eine Stopfmaschine das Gleisbett in die endgültige Form brachte. Diesellok D5 ist hier am 07. April 2022 mit einem Schotterzug an der Baustelle am Ortsausgang von Oberzissen im Einsatz. Foto: Volkhard Stern



# Aus dem Archiv: Beamtenverzeichnis von 1911

Aus den Jahren 1911 bis 1913 ist ein amtliches Verzeichnis der leitenden Mitarbeiter aller Behörden im Regierungsbezirk Coblenz überliefert. Zu den Eisenbahnbehörden zählt auch die Verwaltung der damaligen Brohltalbahn AG mit Sitz in Köln.

Das Verzeichnis trägt den offiziellen Titel "Behörden- und Beamtenverzeichnis für den Regierungsbezirk Coblenz, enthaltend die Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden und Beamten aller Ressorts, die Geistlichen, Lehrpersonen, Ärzte, Tierärzte und Apotheker, sowie die Militärbehörden, die Offiziere und Militärbeamten des aktiven Dienststandes, der Reserve und der Landwehr."

Für die Brohltalbahn werden die beiden Vorstände Regierungsbaumeister a.D. Wilhelm Brückner und Walther Knoff, beide aus Köln, wohl von der Westdeutschen Eisenbahn Gesellschaft stammend, genannt. Ferner sind die Namen des örtlichen Betriebsleiters, der Büround Stationsbeamten sowie des Bahnmeisters aufgeführt.

Volkhard Stern



# 6. Brohltalbahn-Aftien-Gejellichaft in Roln.

Strede: Brohl-Rempenich.

Borftand: Reg. Baumeifter a. D. Wilh. Brüdner, Röln; Kaufmann Balth. Knoff, Köln.

Dertlicher Betriebsleiter: Betriebs-Inipettor Bilhelm Bachem, Brohl.

Bureaubeamte: Betriebssekretär Seinrich Beber, Brohl; Bureau-Affistent Beter Arend, Brohl.

Bahnmeifter: F. B. Klein, Bahnmeifter, Brohl.

Stationsbeamte:

Wagner Beter,

Stationsverwalter, Brohl; Köppe, Stationsaffistent, Brohl; Thielfer Karl, Stationsverwalter, Burgbrohl; Renninger Heiler, Butgbrohl; Renninger Heiler, Baltestellen-Aufseher, Well, Johann; Faltesteller = Aufseher, Mederzissen; Freitag Josef, Stationsverwalter, Kempenich.

Güterabfertigungsbeamte: Wie vor-



▲ Am 02. Dezember 2021 ist die schon lange abgestellte Schmalspurlok D 3 zusammen mit der 365 131 von unserer 218 396 über die Lahntalbahn in Richtung Klostermansfeld überführt worden.

#### **D**3

Die Überführung der 365 131, welche unserer Betriebs-GmbH seit ein paar Monaten zur Verfügung steht, zur Aufarbeitung bei der MALOWA-Bahnwerkstätte in Klostermansfeld haben wir genutzt, um die D3 gleich mit dorthin zu überführen. Dort sollen erste Arbeiten am Fahrwerk und der Getriebeausbau vorgenommen werden. Das Getriebe wird dann wiederum voraussichtlich in Brohl aufgearbeitet, während dessen Widereinbau und die Fahrwerksarbeiten bei der MALOWA stattfinden sollen. Die Arbeiten an der Maschine haben keine große Priorität, die fast kostenfreie Mitnahme nach Klostermansfeld drängte sich jedoch auf. So ist zumindest ein Anfang zur Aufarbeitung der Maschine gemacht.

Die Verladung der D3 war bereits am
 24. November im Umladebahnhof erfolgt.
 Foto: Maxim Roßdeutscher

#### VT3c

Zwischenzeitlich wurde der Triebwagen auf Gleis 11 in der Werkstatt in Brohl von seinen Drehgestellen gehoben. Diese wurden bereits teilweise zerlegt. Die vier Motoren befinden sich seit einigen Wochen bei einem Instandsetzungsunternehmen in Köln und sind dort in Arbeit. Leider ist der Zustand der vier Aggregate schlechter als angenommen,

jedoch erscheinen die Drehgestelle durchaus so, als hätten sie die Jahre ihres Einsatzes besser überstanden. Ausgebaut wurden auch die vier Kühleranlagen, welche sich im Dachbereich des Fahrzeugs befanden.





▲ Nach dem Abschluss der Stahlbauarbeiten bei der Fa. MST in Brohl wurde der Wagen 32 nach Rheinbrohl zur Fa. Litterer gefahren. Dort wurde der bereits grundierte Wagen mit einem endgültigen Lack versehen. Das Bild zeigt den Wagen nach der Lackierung in der Halle bei der Firma Litterer in Rheinbrohl. Foto: Andreas Thiel

## Wagen 32

Anfang März ist der bei der Brohler Firma MST sanierte und anschließend frisch lackierte Wagenkasten per Tieflader in unseren Umladebahnhof geliefert worden. Diesellok D 1 überführte den auf einen Rollwagen verladenen Wagen sodann in die alte Wagenwerkstatt. Die nächsten Arbeitsschritte sind nun der Einbau der neu angefertigten Fenster (die alten waren nicht mehr zu retten) sowie der bereits in Aufarbeitung befindlichen Drehgestelle.

## Sanitärräume

Weiter gearbeitet wird in Brohl an den

zukünftigen Sanitärräumen. Die Rohbauarbeiten sind erledigt, auch ist die Sanitär- und Elektroinstallation weit fortgeschritten. Die Heizungsinstallation folgt in den nächsten Wochen.

#### IT und Telekommunikation

Vollständig erneuert wurde in Brohl der gesamte IT-Bereich. Darin mit einbezogen wurde auch die Erneuerung der veralteten Telefonanlage, die allerdings erst in den kommenden Wochen fertiggestellt wird. Dafür wurde im Elektrokeller ein Serverschrank installiert, dieser mit dichter Tür ausgestattet und sämtliche Verkabelung für EDV und Telefon neu verlegt.

Seit einigen Monaten sind bereits un-

sere Normalspurmaschinen mit Tablets ausgestattet und über entsprechende GPS-Sender fast in Echtzeit zu orten. Mit Sendern ausgestattet sind auch bereits zwei Schmalspurmaschinen, die somit ebenso im Brohltal schnell zu orten sind.

#### Büro Brohl

Nach umfangreichen Räumarbeiten im alten Meisterbüro in Brohl konnte Platz für einen weiteren Arbeitsplatz geschaffen werden, welchen nun unser Mitarbeiter Sven Kreuz eingenommen hat. Er ist Ende Februar mit der Büro-Infrastruktur von Niederzissen dorthin umgezogen, womit der Standort in der Tourist-Information in der Verbandsgemeindeverwaltung aufgegeben wurde. Seit Gründung der IBS und auch der Betriebs-GmbH war das Büro in Niederzissen die "erste Adresse" für die bei-Institutionen. Da Verbandsgemeinde Brohltal jedoch dringend Platz benötigt und die digitale Einbindung des Arbeitsplatzes dort in die neue Anlage in Brohl über das Netzwerk der Verwaltung nur mit recht großem Aufwand möglich gewesen wäre, zogen wir kurzerhand – des Abschieds wegen allerdings auch etwas wehmütig - die Arbeitsplätze an unserem Betriebsstandort in Brohl zusammen. Durch die nunmehr entfallene Schnittstelle Niederzissen / Brohl erwarten wir uns ein wesentlich reibungsfreieres Arbeiten im Bürobereich. Der Verbandsgemeinde Brohltal danken wir ganz herzlich für die langjährige und überaus günstige Möglichkeit des Bürobetriebs dort. Die enge Zusammenarbeit mit dem Haus wird durch den Umzug nicht leiden, bei den regelmäßigen Treffen der Touristiker werden wir weiterhin dabei sein.

Stefan Raab

◀ Mittels Container-Umladegerät wurde der Wagenkasten vom Tieflader auf einen Rollwagen umgeladen und anschließend in Richtung Lokschuppen überführt.



Foto: Andreas Thiel



▲ Die Motoren des VT 30 sind in- ▶ Die Arbeiten am Triebwagen VT 30 einem Spezialisten in Köln.

Foto: Andreas Thiel entfernt worden.

zwischen ausgebaut worden und be- schreiten voran. Fensterscheiben und finden sich zur Aufarbeitung bei Zierleisten sowie viele äußere Anbauteile sind inzwischen aus dem Wagenkasten Foto: Stefan Raab



# Wagen 108 mit neuer Dachabdichtung

Der Wagen 108 ist ein Schwesterfahrzeug der im täglichen Einsatz stehenden G-Wagen 117 und 118. Seit geraumer Zeit ist das Fahrzeug in der "hintersten" Ecke in Brohl abgestellt. Da der Zustand, trotz allem, insgesamt nicht allzu schlecht ist für sein Alter (laut Info von Frank Muth soll er von 1900 und die Räder sogar von 1899 sein), kam der Wunsch auf, ihn vor den Witterungseinflüssen wieder besser zu schützen. Die bislang notdürftig übergezogene Plane war inzwischen auch nicht mehr überall regendicht und optisch fürwahr auch nicht sehr schön.

Nach dem Entfernen der alten, verwitterten Bitumenabdichtung wurden auf einer Frontseite am Dachüberstand neue gehobelte Bretter eingebaut. Zudem wurden die beiden Regenschutzbleche über den Schiebetüren neu hergestellt und anschließend am Wagen montiert.

Das originale Holzdach war insgesamt noch in einem sehr guten Zustand, so dass nun zwei neue Lagen Dachabdich-



▲ Der abgestellte Wagen 108 hat zum Substanzerhalt eine neue Dachabdichtung erhalten. Foto: Uwe Meiß

tung auf das Wagendach aufgebracht wurden.

Eine neue Schiebetüre ist vom Schreiner neu angefertigt worden und wartet auf die Montage, die andere vorhandene originale Türe muss noch überarbeitet werden.

Welche Arbeiten notwendig sind, um den Wagen wieder einzusetzen, kann ich leider nicht beantworten. Der Wunsch besteht perspektivisch gleichwohl!

Ich finde, der Wagen hat im jetzigen Zustand irgendwie einen gewissen Charme und ich hoffe, er bleibt weitestgehend genau so erhalten! Es muss ja nicht immer alles Hochglanz lackiert werden, denn die überwiegende originale Substanz ist über die Jahrzehnte sehr schön erhalten geblieben!

Uwe Meiß

# Reise mit dem "Vulkan-Expreß" 1977

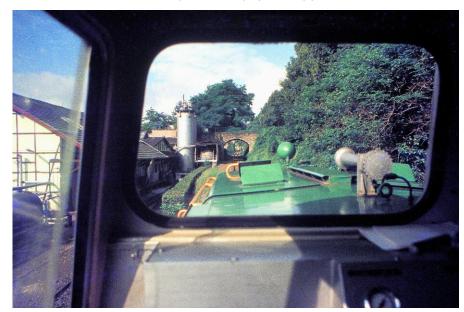


▲ Diesellok D 4 durchfährt mit dem Salonwagen VB 50 den ehemaligen Güterbahnhof Schweppenburg. Seinerzeit war das Ladegleis inkl. der Weichen offenbar noch vorhanden. Ebenso ist die in diesem Abschnitt die Strecke begleitende Telegrafenleitung gut erkennbar.

Im Jahr 1977 – und damit genau vor 45 Jahren – ist mit dem "Vulkan-Expreß" der touristische Personenverkehr auf der Brohltalbahn wieder aufgenommen worden, nachdem man den regulären Nahverkehr 1961 eingestellt hatte. Rüdiger Balhar war seinerzeit mit der Kamera vor Ort und hat den kleinen Zug begleitet.

Die Auswahl an Fotos mit Außen- und Innenaufnahmen legt den Schluss nahe, dass es sich bei der Fahrt um eine Sonderfahrt mit Fotohalten gehandelt haben könnte.

> Text: Michael Hergarten Fotos: Rüdiger Balhar



▲ Im Bereich Burgbrohl hat der Fotograf eine Aufnahme vom Führerstand der D 4 mit Blickrichtung Engeln anfertigen können. Links im Bild sind noch die Anschlussgleise zur Fa. Agefko erkennbar, welche lange Zeit Kohlensäure in speziellen, auf Rollwagen transportierten Normalspur-Kesselwagen versandt hat.



◀ Im Bereich der S-Kurve in Weiler ist der kleine Zug einige Zeit später unterwegs.

► Am Bahnübergang der Waldorfer Straße in Niederzissen war bereits zur Zeit der Aufnahme eine Postensicherung eingerichtet. Auffällig ist gegenüber heute der völlig andere Straßenverlauf. Oberhalb des Zuges ist zudem eine längst nicht mehr existierende Gaststätte erkennbar.





■ Auf der Rückfahrt ist der "Vulkan-Expreß" hier in "klassicher Pose" auf dem Tönissteiner Viadukt zu sehen.



▲ Nach wochenlangen Freischneidearbeiten und kleineren Ausbesserungen durch die DB Netz AG konnte am 14. Januar 2022 die erste Zugfahrt auf der Eifelquerbahn seit Ende 2012 stattfinden. Zur Überführung der in Gerolstein eingeschlossenen Rheingold-Wagen der AKE fuhren zwei V 60 der Vulkan-Eifel-Bahn (VEB) von Kaisersesch kommend nach Gerolstein. Die Aufnahme zeigt den kurzen Zug kurz vor Daun, im Hintergrund ist der Viadukt der ehemaligen Strecke nach Wittlich zu sehen.

Foto: Jens Wießner

Am 14. Januar 2022 um 08:52 Uhr war es endlich so weit: Nach mehr als neun Jahren machte sich erstmals wieder ein Zug von Kaisersesch aus über die Eifelquerbahn auf den Weg in Richtung Gerolstein. Genau sechs Monate nach der verheerenden Flutkatastrophe vom Juli 2021, bei der die Eifelstrecke Köln -Trier abschnittsweise komplett zerstört wurde, erreichte somit wieder ein Zug den Bahnhof Gerolstein. Dort warteten bereits mehrere Fahrzeuge darauf, endlich in die Werkstatt überführt zu werden. Dem vorausgegangen war ein wochenlanges Hin und Her von Seiten der Deutsche Bahn AG in der Frage, ob die stillgelegte Strecke für solche Überführungsfahrten nutzbar gemacht werden könne.

Während man beim gemeinsamen Termin mit der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer Ende Juli 2021 in Gerolstein von offizieller Seite der DB AG noch alle Überlegungen in Bezug auf eine Nutzung der Eifelquerbahn vehement als nicht machbar zu-

rückwies, räumte man nicht einmal drei Wochen später ein, diese Option nun doch prüfen zu wollen. Knackpunkt war die aufgrund eines umstrittenen Gutachtens seit 2014 als nicht mehr befahrbar eingestufte Brücke über den Fluss Kyll bei Pelm. Doch sieben Jahre später

sollte man nun zu einem ganz anderen Ergebnis kommen...

Während man 2014 selbst eine Befahrung der Brücke mit den bis 2012 im Einsatz befindlichen Schienenbussen ausgeschlossen hatte, gelangten die Gutachter der DB Netz AG im Jahr 2021



▲ Am Folgetag war es dann so weit: Die beiden V 60 überführten die ersten drei Rheingold-Wagen der AKE, darunter das beliebte Dome-Car über die Eifelquerbahn nach Brohl. Der Zug ist hier bei der Überquerung der strittigen Kyllbrücke bei Pelm zu sehen. Foto: Noah Wand

zu der Erkenntnis, dass die Brücke im Rahmen der Überführungsfahrten uneingeschränkt befahrbar sei. Selbst von schweren Bauzügen könne die Brücke, nach der Sanierung der beiden Stahlstützen, befahren werden. Daraufhin begannen im September 2021 die mehrmonatigen Arbeiten zum Freischnitt und der Instandsetzung der Eifelquerbahn im Abschnitt zwischen Kaisersesch und Gerolstein, welche pünktlich zur ersten Fahrt am 14. Januar 2022 abgeschlossen werden konnten.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es mit nur 10 km/h durch die verschneite Vulkaneifel. Die geringe Geschwindigkeit gab den zahlreichen Fotografen mehr als genug Möglichkeiten, dieses besondere Ereignis bildlich festzuhalten. Einer der Höhepunkte war natürlich die Überfahrt über die Kyllbrücke bei Pelm gegen 13:31 Uhr.

Unter großem Medieninteresse erfolgte am 15. Januar die Bergung der ersten drei Rheingold-Wagen, inkl. Dome-Car, der AKE-Eisenbahntouristik. Neben den durch den Eifelquerbahn-Verein geladenen Medienvertretern nutzen auch viele Schaulustige die Möglichkeit, im Bahnhof Daun einen Blick auf die erstmals über die Eifelquerbahn verkehren-



▲ Zwischenstopp im Bahnhof Daun: Zahlreiche Schaulustige hatten sich eingefunden um diese aufsehenerregende Zugfahrt mitzuerleben. Der Eifelquerbahn e. V. nutzte die Gelegenheit zu einer Pressekonferenz zusammen mit der Landrätin Julia Gieseking, Jörg Petry von der VEB und Stephan Pauly als Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel. Gemeinsam machte man deutlich, dass die Nutzung der Strecke für Baustofftransporte zum Wiederaufbau der zerstörten Eifelstrecke einerseits und die Reaktivierung des SPNV andererseits für die Region von hoher Bedeutung sind.

den Rheingold-Wagen zu werfen. Nach einem längeren Aufenthalt machte sich der Zug auf den Weg in Richtung Kaisersesch, von wo aus es in der Nacht weiter in Richtung Brohl zur Zwischenabstellung ging. Bereits am 18. Januar konnten weitere Fahrzeuge der AKE-Eisenbahntouristik über die Eifelquerbahn in Richtung Brohl ausgefahren werden.

Am 22. und 24. Januar erfolgte die Überführung von insgesamt vier nach der Flut in Gerolstein eingeschlossener DB Regio-Triebwagen der Baureihe 620 durch die Firma RailAdventure. Nachdem die Triebwagen aufgrund der Hochwasserschäden nicht aus eigener Kraft fahren konnten, bedurfte es zur Überführung zusätzlicher Brems- und Kuppelwagen. Hierdurch brachte es der Bergungszug bei einer Länge von ca. 350 Metern auf ein Gesamtgewicht von 750 f.

Auch wenn der Anlass der Fahrten kein erfreulicher war, so haben die Fahrten definitiv Lust auf mehr gemacht. Der Weg dahin wird nicht einfach, doch mit den Überführungsfahrten wurde ein erster wichtiger Schritt gemacht, diesem müssen nun weitere Folgen. Der stets aktuelle Stand der Bemühungen rund um die Reaktivierung der Eifelquerbahn ist unter:

www.eifelquerbahn.com abrufbar.

Jens Wießner



A Nach der Abfuhr der Rheingold-Wagen stand am 22. Januar 2022 die Überführung der ersten beiden in Gerolstein eingeschlossenen LINT-Triebwagen von DB Regio an. Beauftragt war hiermit die Fa. RailAdventure, die aus zwei Triebwagen, etlichen Kuppel- und Bremswagen sowie zwei Lokomotiven einen stattlichen Zug gebildet hatte, wie es ihn auf dieser Strecke seit Jahrzehnten nicht gegeben haben dürfte. Das Foto zeigt den Zug bei Daun-Boverath.

Foto: Noah Wand

# Schülerverkehr Burgbrohl - Niederzissen

Vor einigen Jahren berichteten wir an dieser Stelle von Überlegungen und Bemühungen, Teile des Schülerverkehrs zwischen Weiler und Brohl auf die Schiene zu verlagern. Hierfür hatten wir uns damals für den Harzer Triebwagen 187 015 interessiert. Leider hat sich der Kreis Ahrweiler seinerzeit gegen die Nutzung der Brohltalbahn entschieden.

Mit anderem Hintergrund können wir nun aber kurzfristig einen "Straßenersatzverkehr" zur Beförderung von täglich ca. 120 Schülern verkünden: Aufgrund einer Straßenbaustelle entlang der B 412 zwischen Weiler und dem Autobahnzubringer zur A 61 muss die Bundesstraße vom 04. April bis vsl. 22. Mai 2022 voll gesperrt werden. Dies führt dazu, dass die Busse der Linien 800, 804, 807 und 809 zwischen Burgbrohl und Niederzissen eine recht lange Umleitung via Glees fahren müssen, was sich in entsprechenden Fahrzeitverlängerungen niederschlägt.

Um die Fahrzeiten im Schülerverkehr im Einklang mit den Schülerbeförderungsrichtlinien des Kreises in einem erträglichen Rahmen zu halten, hat der Verkehrsverbund Rhein-Mosel (VRM) ein Konzept entwickelt, welches an Schultagen eine Beförderung der Schüler zwischen Burgbrohl und Niederzissen auf der Schiene vorsieht.

Hierzu werden morgens zwei Zugpaare angeboten und am Nachmittag nochmal drei bis vier Fahrten ab Niederzissen. Eine Besonderheit gibt es an Dienstagen und Donnerstagen im Mai: dann fahren die Schüler talwärts mit dem planmäßigen "Vulkan-Expreß". Um den Umstieg auf die weiterführenden Busse z.B. nach Bad Neuenahr zu vereinfachen sowie die Entfernung zur Regionalen Schule Niederzissen zu verkürzen, wurde auf Höhe der Einmündung der Kapellenstraße ein provisorischer Haltepunkt "Niederzissen West" eingerichtet. Gefahren wird mit einem "Sandwich" aus zwei unserer kleinen Dieselloks sowie zwei Frauenfeld-Wil-Wagen in der Mitte.

Der Fahrplan ist auf unserer Internetseite sowie in den Online-Auskunftssystemen von DB und VRM abrufbar. Die Verkehre liefen in den ersten Tagen bis zur Drucklegung dieses Heftes äußerst zuverlässig und kamen bei den Fahrgästen sehr positiv an!

Michael Hergarten

► Zahlreiche Schüler verlassen am Nachmittag des 06. April 2022 unseren Zug am neugestalteten Haltepunkt Weiler. Einige stiegen hier in Anschlussbusse z.B. nach Lützingen um. Foto: Uwe Meiß



# AK Archiv führungslos

Unser Arbeitskreis Archiv ist leider seit dem letzten Jahreswechsel führungslos. Der bisherige Arbeitskreisleiter Volkhard Stern musste sein Amt aus persönlichen Gründen leider aufgeben. Der Vorstand hat vor dieser Entscheidung großen Respekt, bedauert aber natürlich den (hoffentlich nur vorübergehenden!?) Verlust eines engagierten und umtriebigen Aktiven.

Volkhard hat in den vergangenen Jahren begonnen, die Archivbestände systematisch zu digitalisieren und zu ordnen. Auch die Zusammenführung aller bislang dezentral gelagerten Archivalien in den neuen Räumlichkeiten in Neuwied war Volkhard ein großes Anliegen. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

Ein weiterer Dank gebührt Volkhard bereits vorab für seine Bereitschaft, unsere Vereinszeitschrift weiterhin regelmäßig mit interessanten Beiträgen aus der Historie der Brohltalbahn zu bereichern!

Die Nachbesetzung des Postens ist zeitnah vorgesehen und soll auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung durch die Mitglieder bestätigt werden.

Michael Hergarten

# Das besondere Bild

Anfang Januar 2022 wurden die historischen Rheingold-Wagen der Vulkan-Eifel-Bahn vom seit der Flut am 14. Juli 2021 vom Bahnnetz abgeschnittenen Gerolstein über die stillgelegte Eifelquerbahn an den Rhein überführt. Bevor die Wagen zur Aufarbeitung nach Crailsheim gefahren wurden, sind sie zur Zwischenabstellung in unseren Umladebahnhof rangiert worden. Rheingold-Wagen hat Diesellok D 1 auch nicht alle Tage am Haken...

Foto: Felix Keldenich



Brohltal-Schmalspureisenbahn Betriebs-GmbH, Brohl-Lützing

# Bericht des Schatzmeisters

**Neue Mitglieder der IBS:** Wir freuen uns, unsere neuen Mitglieder hier begrüßen zu dürfen:

Reinhold Hergarten, Dedenbach Sigrid Hergarten, Dedenbach Andreas Adler, Mayen Peter Wittgens, Bornheim-Waldorf Axel Reinery, Dormagen

Wir wünschen den neuen Mitgliedern, dass sie sich in unserer Interessengemeinschaft gut aufgehoben fühlen. Wir würden es besonders begrüßen, wenn weitere Mitglieder sich zur Mitarbeit bei der Erhaltung der Brohltalbahn in unseren Arbeitskreisen entschließen könnten.

**Spendenaktion VT 30:** Folgender Betrag ist bis zum 28. Februar 2022 für die Wiederinbetriebnahme zur Verfügung gestellt worden:

## 215.799 €

Ein herzlicher Dank an unsere Spender! Alle Spender erhalten ab 50 € Spendenwert im Laufe des Jahres eine Spendenbescheinigung, welche beim Finanzamt steuermindernd geltend gemacht werden kann. Zusätzlich übersenden wir Ihnen als Ausdruck unseres Dankes ein attraktives Spendenzertifikat. Hier nun alle Spender bis zum 28. Februar 2022:

Frank Lieberwirth, Potsdam
Ellen Horn, Kriftel
Jürgen Ranger, Fellbach
Bernd Jäger, Rodgau
Matthias Gudelius, Troisdorf
Klaus-Dieter Keil, Bergisch Gladbach

Stefan Kunig, Mülheim (Ruhr) Rolf Kleine, Bonn Hartwig Peter Maassen, Bonn Joachim Hillenbrand, Neuwied Michael Haubner, Koblenz Dachdeckerei Meiß, Solingen Ulrich Schumacher, Bonn Paul Mandt, Bornheim-Merten Albert Lehmann, Linz (Rhein) Heinz-Wolfgang Lehner, Bonn Michael Baaden, Ransbach-Baumbach Matthias Skeide, Königswinter Toni Lankes, Bonn Bernd Hasbach, Neuwied Michael Jörden, Ockenfels Marcel Wijers, Niederlande, EW Bemmel Ursula Breuer, Burgbrohl Saar Mosel Rail GmbH, Trier Ulrich Graffmann, Bonn Dr. Peter Porz, Brohl-Lützing Regine Meier

Regelmäßig mit einem festen Spendenbetrag unterstützen uns:

Stephan Bläsner, Höhr-Grenzhausen Hans-Hermann Kleinespel, Mülheim (Ruhr) Rolf Toonen, Bonn

Tobias Baaden

# Neues Buskonzept Engeln 2022

## Freizeitbusse öfter unterwegs

Seit dem 02. Juli 2018 verkehren die Buslinien im Brohltal nach einem stark erweiterten Fahrplan, wodurch auch unser "Vulkan-Expreß" an den Bahnhöfen Engeln und Niederzissen gut mit weiteren touristischen Highlights in der Region verbunden worden ist. Zum Saisonstart an Ostern wird die Anbindung ab Engeln nun nochmals spürbar verbessert.

# Anbindung von Engeln nun meist stündlich

Der am Bahnhof Engeln verkehrende "Freizeitbus Vulkanpark" trägt ab Ostern 2022 die neue Liniennummer 322 (bislang 819) und verkehrt deutlich häufiger als bisher. An Wochenenden und Feiertagen sind die Busse nun stündlich unterwegs, montags bis freitags wird im Wesentlichen alle zwei Stunden gefahren, wobei es auch eine neue Anbindung an die Mittwochs- und Freitags-Rückfahrten des "Vulkan-Expreß" gibt.Vom Bahnhof Mendig startend, verkehrt der Freizeitbus über das Vulkanmuseum Lava-Dome und die Vulkan-Brauerei zunächst zum Laacher See, wo Haltestellen auf dem Klosterparkplatz in Maria Laach sowie am Campingplatz bedient werden. Von dort geht es dann Non-Stop zum Bahnhof Engeln. Neu ist ab hier die Einbindung von Spessart mit der dortigen Gastronomie sowie der Eifelleiter, bevor die Linie am alten Bahnhof in Kempenich endet.

# Gute Anschlüsse in Kempenich & Maria Laach

In Kempenich ist die Linie alle zwei Stunden neu in den dortigen Umsteige-knoten eingebunden. Hierdurch entstehen regelmäßige Anschlüsse entweder in Richtung Schloss Bürresheim und Mayen (Linie 820), in Richtung Hohe Acht und Adenau (Linie 815) sowie nach Ramersbach und Bad Neuenahr (Linie 811 mit Umstieg auf Regiobus 800).



▲ Seit Juli 2018 ist unser Bahnhof Engeln per Linienbus u. a. mit Maria Laach und Mendig verbunden. Zum Saisonbeginn 2022 werden die Verbindungen nochmals deutlich ausgebaut. Am 21. Juni 2019 hielt der "Freizeitbus Vulkanpark" an der noch recht provisorisch wirkenden Haltestelle am Engelner Bahnhof. Foto: Volkhard Stern

Diese neuen Verbindungen lassen den gleichzeitigen Entfall des "Radbus' Nettetal" (Linie 821) verschmerzen.

Auch in Maria Laach bietet das neue Busnetz nun stark erweiterte Möglichkeiten zur Weiterfahrt. Neu im Fahrplan findet sich so z.B. der stündliche "Freizeitbus Vulkanregion Laacher See" (Linie 399), der dort unmittelbaren Anschluss nach Nickenich und Andernach bietet. Neben dem Andernacher Bahnhof wird auch das Geysir-Erlebniszentrum unmittelbar bedient, so dass sich ganz neue Möglichkeiten eines kombinierten Tagesausflugs mit "Vulkan-

Expreß" und Geysir-Besuch ergeben (s. S. 3)! Als besonderes Highlight wird diese Linie, die von Mayen über Schloss Bürresheim, Riedener Waldsee und Maria Laach nach Andernach führt, in den Ferien und am Wochenende mit Doppelstockbussen befahren!

Wir freuen uns sehr, dass es gelungen ist, die Busanbindung unseres Bahnhofs Engeln nochmals zu verbessern. Die neuen Möglichkeiten werden in unserem Leporello sowie online selbstverständlich beworben.

Michael Hergarten

# Neues Freizeitbus-Netz ab Bahnhof Engeln **Brohl** Niederzissen Bus 810 **Engeln** RB 26 **Spessart** Kempenich Adenau **Maria Laach** Bus 399 **Andernach** Riedener **Hohe Acht** Waldsee RB 23 & RB 38 Schloss Bürresheim Mendig